

ERGÄNZEND ZUR PRÄSENTATION

WORKSHOP 1 RESULTATE DER LÄRMWIRKUNGSSTUDIE SIRENE

REFERENT/EN: **Prof. Dr. Martin Rösli, Umwelt-Epidemiologe, Swiss Tropical and Public Health Institute Uni Basel**

Die wichtigsten Diskussionspunkte aus dem Workshop, Fragen und Antworten, hier summarisch zusammengestellt. Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Es wird eine Tonaufnahme des Workshops geben. Alles wird in den nächsten Tagen auf der Website der Lärmliga sein. Wir werden Sie darüber informieren.

Was ist die Rolle von Lärmspitzen?

Die spielen eine Rolle für akute Erkrankungen, aber der Effekt ist weniger wichtig für chronische Erkrankungen. Zudem, es geben Synergie zwischen Befunde der SNC und Schlaflabormodule bei der Ergebnisse betreffend der Lärmspitzen. Beide Module finden, dass die Lärmspitzen weniger Effekt haben als erwartet.

Werden die Ergebnisse einen Einfluss auf den Grenzwerten der LSV?

Es besteht noch keinen Auftrag vonseiten der Politik, um die Grenzwerte näher anzuschauen. Bis 2019 wird ein Bericht an Bundesrat mit Empfehlungen abgegeben. Man muss zuerst auf die Resultate der verschiedene internationalen Studien warten. Man muss die folgende Frage beantworten: Was hat sich geändert bei der Grundlage? Es wird zuerst politisiert bis die LSV verändert wird.

Die ersten Lärmstudien kommen aus der 2000er. Damals hatten die Wissenschaftler begrenzte Mittel (Rechnenskapazität, Modellierung, Anzahl Beobachtungen) um Studien durchzuführen. Und die heutige GW von der WHO basieren auf diese Studien.

Wie werden andere Einflussfaktoren als Lärm berücksichtigt?

Die andere Faktoren (z.B. Alter, Geschlecht, ...), die ein erhöhtes Risiko für Herzkrankheiten haben können, werden in der statistische Modelle berücksichtigt. Zusätzlich werden die Befunde mit andere Studien (vom Sirene und auch internationale Studien) gestützt.

Lärmquellen spielen verschiedene Rolle auf der Gesundheit

Ähnlich wie bei der Lärmspitzen, sind verschiedene Lärmquelle mit eher akute oder chronische Erkrankungen verbunden.

Lärmsensitivität; es gibt keine klare Befunde zum Thema. Das Problem bei Lärmsensitivität und Belästigung ist die Erhebungsmethode. Beide Mass sind zu sehr mit Subjektivität verbunden. Dazu, sollte

man früher planen mit Lärmexposition. Die Leute sollten zB wissen wo sie einziehen. Studien haben gezeigt, dass die Leute viel häufiger ausziehen wenn sie in einem Lärmgebiete wohnen.

Schallschutz Fenstern

Offene Fenster in der Nacht sind nicht nur wegen frischer Luft, es gibt auch einem psychologischen Bedürfnis. Man kann dementsprechend nicht erwarten, dass die Leute die in Lärmige Gebiete wohnen unbedingt ihre Fenster schliessen.

Hat sich die Belästigung seit der 80er verändert?

Ja, für Flug und Bahnlärm. Die Einstellung zur Quelle ist ausschlaggebend. Zudem wurde auch beobachtet dass, wenn der Lärm abnimmt, bleibt die Belästigung hoch und wenn der Lärm zunimmt, steigt die Belästigung.

Was ist der Effekt der langsamere Anstieg von Flug und Bahnlärm?

Je langsamer der Anstieg, desto weniger Aufwachreaktionen gibt es.

Gibt es Studien zum Gebäudelärm und Gesundheit?

Es gibt noch keine solche Studien

Was ist der Effekte von multiple Lärmquellen auf der Belästigung?

Das ist auch etwas, was erforscht werden könnte

Würden Passstrassen genauer untersucht? Insbesondere Motorradlärm.

Es gibt noch keine Studien gezielt zu diesem Thema. In Bezug zum Nationalparkstudie, wurde gefunden, dass der Motorradlärm weniger stört als Littering. Das Problem mit den Motorräder muss polizeilich gelöst werden.